

THEATER DAMPF
PRÄSENTIERT:

DÄ ANDERSCHT VO ANDERSCHTWO!

THEATERPÄDAGOGISCHES
BEGLEITMATERIAL

THEATER
DAMPF FFFFFF

TheaterDampf
8627 Grüningen
info@theaterdampf.ch
www.theaterdampf.ch

Dä Anderscht vo Anderschtwo

Ein witziges Theatererlebnis zu einem hitzigen Thema.

Ensemble Theater Dampf – wer sind wir?

Das Theater Dampf wurde im Herbst 2003 zum Zweck „geboren“, clowneske Theaterstück mit Tiefgang für Kinder und Erwachsene zu produzieren. Im ersten Theaterstück, der „Kikerikiste“ (Regie: Ueli Bichsel) wurde die Freundschaft der beiden Protagonisten – Chümel und Mäus – das erste Mal thematisiert und auf den Prüfstand gestellt.

Während vieler Jahre gastierte das Theater Dampf mit diesem Stück in Schulen und Theatern und begeisterte mit ihrem clownesken und erfrischenden Spiel Klein und Gross.

Darauf folgte das zweite Stück „Uiii Mapanga Inslä“ (Regie: Ueli Bichsel) und das Dritte „En fuule Zauber“ (Regie: Joe Fenner) welche beide immer noch aktuell auf dem Spielplan stehen.

Auch in der neuen, vierten Geschichte richten die zwei Freunde – Chümel und Mäus – den Fokus wiederum auf wichtige pädagogische Themen wie „sich fremd fühlen“, „Nicht verstanden werden“ und „Gast-Freundschaft“.

Ab 5 Jahren

Dauer: 55 Minuten

Sprache: Mundart

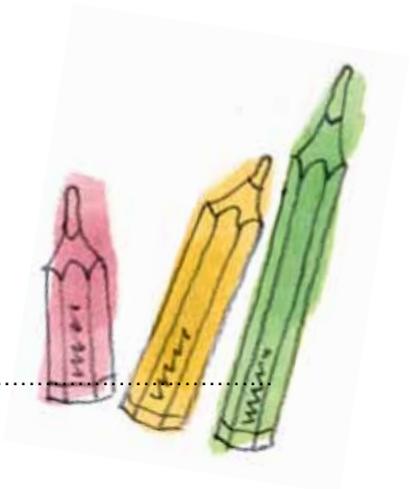
Regie: Ueli Bichsel

Spiel: Rico Koller, Marc Locatelli, Barbara Stehli

Produktionsleitung: Kultagentur, www.kultagentur.ch

Kontakt: Theater Dampf, 8627 Grüningen, 079 333 98 26,

www.theaterdampf.ch



Zum Begleitmaterial:

Ein Theaterbesuch mit der Schulklasse bietet Lehrpersonen vielfältige Gelegenheiten im Unterricht auf den bevorstehenden oder den erfolgten Besuch einzugehen. Vorbereitend kann man die Klasse auf das Thema und auf bestimmte Aspekte der Inszenierung einstimmen und so Zugänge schaffen. Nach der Vorstellung kann man die gemachten Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler aufnehmen und einordnen und so die Erfahrung vertiefen.

Dieses Begleitmaterial enthält Hintergrundinformationen zum Stück, zur Inszenierung, zur Gruppe und ihrem Anliegen. Es bietet Anregungen, wie die Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs von Lehrpersonen gestaltet werden könnte. Die Anregungen sind so formuliert, dass sie der Stufe angepasst und nach eigenen Ideen weiterentwickelt werden können.

Zum Stück

Eine Geschichte über das Fremde und die Angst etwas zu verlieren.

Mäus und Chümel sind langjährige Nachbarn und obwohl sie extrem verschieden sind, sind sie trotzdem echte Freunde geworden. Mäus steht immer früh auf – Chümel schläft und träumt für's Leben gern. Nur heute nicht – denn heute ist alles ANDERSCHT!

Heute feiern die beiden Freunde ihr 10-jähriges Freundschaftsjubiläum. Sie tischen sich ein prächtiges Buffet auf und liefern mit Gesangs- und Spieleinlagen gleich selber die Unterhaltung mit.

Doch dann geschieht das Unvorstellbare. Ein Fremder steht vor ihrem Festtisch und glotzt gierig auf ihre Leckerbissen. Wer ist das? Was will der da?

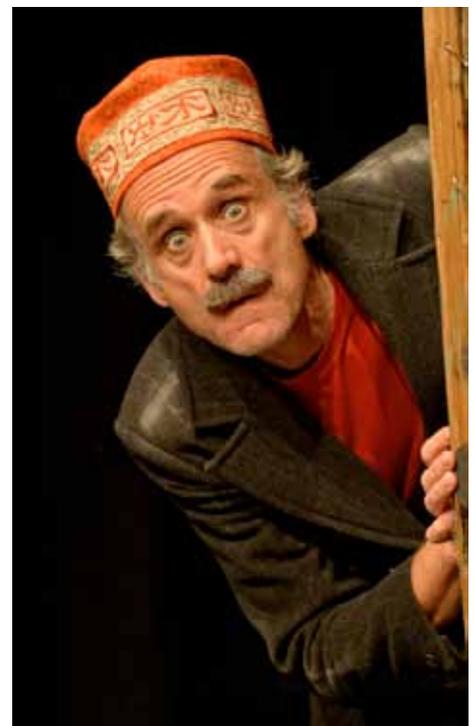
Der Fremde spricht ausländisch und Chümel und Mäus verstehen kein Wort. Mäus ist dieser Störenfried unheimlich und er will ihn fortjagen. Chümel aber ist neugierig und interessiert sich für den Fremden. Vielleicht wird er ein neuer Freund – man weiss nie! Eine spannende Geschichte über das Fremde und die Angst, das Liebste zu verlieren.

Formale Informationen zum Stück und der Bühne

- 3 Schauspieler
- Bühnenbild, 2 Kisten, Wäscheleine, Beamer
- Musik, Akkordeon, Gesang
- Sprache Mundart und Gramolo, Giberisch - Fantasiensprache
- Dauer 55 Min.

Mit der Schulklasse ins Theater

- das Stück dauert 55 Minuten ohne Pause
- Vor Beginn der Aufführung aufs WC gehen
- Das Theater hat einen Zuschauerraum und einen Bühnenraum
- ein Theaterstück erzählt wahre oder erfundene Geschichten
- im Theater spielen echte Menschen
- alles entsteht im Augenblick
- Theater ist kein TV, kein Computergame
- das Bühnenbild unterstützt die Geschichte
- keine Esswaren, keine Fotos
- der Schlussapplaus ist die Anerkennung an die Schauspieler und das Stück



Gedanken zur Geschichte

Integration, Respekt und Akzeptanz des Fremden

Die erste Begegnung mit einem fremden Menschen aus einer anderen Kultur fordert heraus. Neugier, Ablehnung oder Angst lösen Reaktionen aus, welche erschreckend, seltsam oder erheiternd sind. Diese Aspekte zeigt das clowneske Stück ohne Mahnfinger, unterhaltsam und berührend auf überraschende Weise. Die Inszenierung fasziniert Kinder und Erwachsene, da sie sich selbst da und dort in den Figuren schmunzelnd wiedererkennen. Das Stück gibt viel Stoff für konstruktive Diskussionen und zum stillen Nachdenken.

Einführung/Vorbereitung der Klasse ins Stück

Wir empfehlen den Flyertext zu «Dä Anderscht vo Anderschtwo» in der Klasse vorzulesen oder Kopien zu verteilen, um dann gemeinsam laut zu lesen und damit den geplanten Theaterbesuch anzukündigen. So machen Sie die Kinder neugierig und die Vorfreude wächst.

Stufengerecht können folgende Fragen gestellt werden:

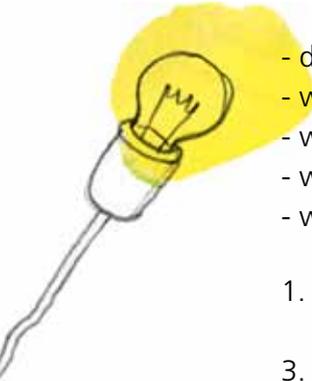
1. Was kündigt der Text an? Thema des Theaterstücks?
2. Chümel ist ein Fantasienname, Mäus ist die Abkürzung von Bartolomäus.
3. Was ist der Grund für das Jubiläum von Mäus und Chümel?
4. Was ist Freundschaft? Was bedeutet es, einen Freund, eine Freundin zu haben?
5. Wie ist es, wenn die eigene Sprache nicht verstanden wird?
6. Wie ist es, wenn die Sprache des anderen nicht verstanden wird?
7. Was bedeutet Heimat, einheimisch zu sein?
- 8, Was bedeutet es, fremd zu sein?
10. Wieso platzt wohl der Fremde ins Fest?
11. Warum glotzt der Fremde auf die Leckerbissen?
12. Wie verändert dieser Anderscht wohl das Leben der beiden Freunde?
13. Wie könnte die Geschichte weitergehen?



Nachbereitung

Diskussion in Gruppen oder in der Klasse

Ein Nachgespräch kann das Theatererlebnis der Kinder vertiefen. Fragen fördern die Auseinandersetzung. Im Folgenden einige Vorschläge für stückbezogene Fragen. Bei älteren Kindern können die Fragen auch auf einem Arbeitsblatt einzeln beantwortet werden, bevor in der Klasse darüber diskutiert wird.



- das Stück in wenigen Sätzen zusammenfassen
 - wer hat mitgespielt? Wie heißen sie?
 - welche Sprachen wurden gesprochen?
 - was ist ein Elektrohaag. Wozu braucht man ihn?
 - warum hat Ahmed gezeichnet? Was hat er gezeichnet?
1. Was gab es alles auf der Bühne? An Welche Gegenstände erinnerst du dich? Beschreibe mindestens 3 davon ganz genau.
 3. Was sagen die Kisten über ihre Bewohner aus?
 4. Wenn du die Augen schließt und an die Vorstellung denkst, welcher Moment kommt dir zuerst in den Sinn? Beschreibe ihn.
 5. Bei welcher Szene musstest du am meisten Lachen? Und weshalb?
 6. Welches war das lustigste Wort?
 7. Welche Stelle im Stück war die traurigste? Und warum?
 8. Wieso musste Ahmed fliehen? Was geschah genau? Kennst du auch solche Menschen in deinem Umfeld, die von einem anderen Land zu uns fliehen mussten?
 9. Was ist Flucht? Was bedeutet es, seine Heimat zu verlieren?
 10. Warum baute Mäus einen Elektrohaag?
 11. Gab es eine Situation/Szene, die du nicht verstanden hast?
 12. Wie ging die Geschichte aus? Hättest du ein anderes Ende gewünscht? Wenn ja, welches?
 13. Wie hättest du gehandelt, wie Chümel oder wie Mäus?
 14. Was bedeutet der Spruch «hau ab, mach Flüge» (Mach, dass du fort kommst, verschwind so schnell wie eine Fliege davonfliegt)



Theater spielen

Als Ergänzung zum verbalen Austausch bietet sich eine spielerische Vertiefung des Theatererlebnisses an.

1. In kleinen Gruppen Szenen aus dem Stück nachspielen und der Klasse vorspielen.
2. Wie könnte das Stück weitergehen? Wie sieht der nächste Morgen bei Chümmel und Mäus und Ahmed aus? Wie reden sie miteinander?
3. Eigene Szenen zum Thema erfinden und der Klasse vorspielen.
4. Gramolo/Fantasiesprache erfinden. Eine Ansprache halten, über ein Thema frei reden.

Geschichte zeichnen wie Ahmed

- Figuren zeichnen
- Bühnenbild zeichnen (Kisten)
- jedes Kind zeichnet seine liebste Szene.
- jedes Kind zeichnet eine andere Szene. Szenen zusammenfügen, so entsteht ein Klassencomic



Bastelbogen

Ein Bastelbogen (siehe Bild) kann zur Vor- oder Nachbereitung mit den Kindern beim Theater Dampf bezogen werden. Er zeigt Bühnenbild und die Figuren. Nach dem Stück können mit den Requisiten und den Figuren die Szenen nachgespielt werden.



Gründe, sein Zuhause, seine Heimat, seinen Ursprung zu verlassen

Gedanken für Diskussionen, oder Spielvorlage

Ferienreise

Ich mache eine Ferien- oder Kulturreise als Tourist, weil es mir Spass macht, ich Neues sehen und/oder mich erholen will. Dann fahre ich wieder nach Hause.

Geschäftsreise

Ich mache eine Geschäftsreise, treffe mich mit Kunden die in einem anderen Land zuhause sind, oder muss einen Kongress besuchen, wo auf dem neue Innovationen oder Errungenschaften präsentiert werden. Dann fahre ich wieder nach Hause.

Auswanderung

Ich möchte zukünftig in einem anderen Land leben. Zum Beispiel, weil der Partner/ Partnerin aus diesem anderen Land stammt und/oder dort lebt. Beweggründe zum Auswandern können auch Klima, Kultur, Wunsch nach Veränderung oder günstigere Lebensbedingungen sein. Auswandern muss gut und detailliert geplant sein. Alle amtlichen Bewilligungen und Einreisegenehmigungen müssen vor der Abreise eingeholt sein.

Ich verlasse mein altes Zuhause und baue das neue, geplante Zuhause auf.

Flucht

Aus meinem Ursprungsland will ich nicht weggehen. Da bin ich aufgewachsen, kenne die Leute, wir sprechen die gleiche Sprache, habe die gleichen Traditionen, mein Partner, meine Freundin kommen aus dieser Gegend, meine Kinder gehen dort zur Schule, mein Leben findet dort statt und ich bin mehr oder weniger zufrieden damit.

Doch dann gibt es Unruhen, verschiedene Gruppen kämpfen um die Macht, meine Lebensgrundlagen werden mir genommen, es kommt zu Gewalt, Menschen werden getötet, es herrscht Krieg und Zerstörung. Nach und nach wird alles, was mir lieb war, mein Zuhause, meine Arbeit, meine Existenz kaputtgemacht, zum Schluss auch die Hoffnung. Nachdem ich alles verloren habe, flüchte ich, um vielleicht noch mein Leben retten zu können. Aber wohin? Ich habe es ja nicht geplant. Ich muss jeden Moment um mein Leben fürchten, um mein Leben kämpfen. Oft bestimmt nur ein glücklicher Zufall, dass ich überlebe. Für einen Menschen auf der Flucht ist nichts mehr selbstverständlich, weder essen, noch trinken, noch schlafen, keine Hygiene, keine Menschenrechte. Wo ich auch hinkomme, ich bin nirgends wirklich willkommen.

Ich verlasse mein Zuhause, weil meine Existenzgrundlage zerstört oder mein Leben bedroht ist. Ob ich je wieder zurückkehren kann, weiss ich nicht.



Wichtige Sätze im Stück und ihre Interpretation

Mäus: *Das sich mini Musig...!*

Mäus sieht überall Konkurrenz, Neider, Schmarotzer, auch in jenen, die sich einfach nur an seinem Lied freuen.

Mäus: *Ich will e richtigi Antwort! Ich versta nöd, was dä seit!*

Er gibt sich gar keine Mühe, verstehen zu wollen. Er will nur das hören, was er gewohnt ist zu hören. Er ist in seiner kleinen, persönlichen Welt gefangen. Mitgefühl, Empathie fallen ihm schwer.

Chümel: *D'Wält ghört nööd nur dir elei! -*

Er ist weise und weiss um seine Bedeutung in der Welt

Mäus: *Mol, die da scho. Da bin ich dehei!!*

Er will seine Heimat (seine Kiste) nicht mit Eindringlingen teilen. Nationalismus. Der Gegenentwurf zur Globalisierung.

Mäus: *So, das langt, jetzt häsch gnueg trunke, jetz chasch wieder ga.*

Wer viel hat, kann auch viel verlieren. Der Gedanke, vom Überfluss etwas abzugeben, ohne eine garantierte Gegenleistung zu erhalten, ist undenkbar.

Mäus: *Du verschänksch alles, au das, wo nöd dir isch.*

Die Schweiz ist eines der reichsten Länder der Welt. Die Kosten stehen im Vordergrund. Die Menschlichkeit droht verloren zu gehen.

Mäus: *Du schpinsch dopplet. Muesch nu luge, dä nimm dir alles wäg, am Schluss häsch nüt meh!*

Alle Flüchtlinge sind Schmarotzer und Betrüger. Sie kommen nur zu uns, um ein schönes Leben zu führen, auf unsere Kosten.

Mäus: *Mini Installation, mit Strom!*

Wird der Druck von aussen zu gross, bauen wir Drahtzäune und Mauern. Ein klares Signal: Das ist unser Land!



Mit den Schauspielern in Kontakt treten

Schreib uns einen Brief, zeichne deine liebste Szene

Die Schauspieler freuen sich auf Post mit Rückmeldungen und Fragen zum Stück und zum Theatererlebnis der Kinder und der Lehrpersonen.

Die Postadresse lautet:

TheaterDampf, Itziker Dorfstrasse 37, 8627 Grüningen, E-Mail: info@theaterdampf.ch

- Als Klasse oder einzeln einen Brief ans TheaterDampf oder an die einzelnen Figuren(Chümel, Achmed und Mäus) gerichtet verfassen und erzählen wie es einem beim Theaterbesuch erging. Fragen stellen, von sich erzählen etc....
- Bilder zum Theatererlebnis malen oder zeichnen. Einen wichtigen Moment festhalten. Was war da genau zu sehen, was passierte genau, was hat mir am besten gefallen?

